

lich Ringender entgegentritt. — Unter den Prosaerwerken begegnen wir mit Freuden einer Neuauflage von **Martin Otto Johannes „Ukrainerin“** (1925, 194 Seiten, geb. 3,50 M.), jener im Verratal lokalisierten, schon früher an dieser Stelle besprochenen „Geschichte aus dem Herzen Deutschlands“. — **Karl Haebler** „Blätter aus meinem Lebensbuche“ (1925, 125 Seiten. Ganzkleinen 3,50 M.) bringen tiefstürzende Skizzen voll feiner Beobachtung der Natur und Menschen. Der zweite Teil behandelt besonders eigenartige Fälle aus der ärztlichen Praxis des Verfassers und läßt uns erkennen, daß dieser mitfühlende Menschenfreund die Aufgabe des Arztes nicht allein darin erblickt, das verfallene Haus seiner Mitmenschen zu stiften. Ein Buch, das ersten Menschen viel Nachdenkliches geben wird. — Hatte uns im Vorjahr **Otto Stückrath** seine von **Robert Zinde** illustrierten, vorwiegend in Nassau gesammelten „**Märchen der Heimat**“ (159 Seiten, geb. 2,50 M.) geschenkt, so erfreut er uns jetzt mit seiner Gattin **Olgastückrath** mit einem überaus lustigen Kinderbuch „**Bubenköpfe und Mädchenköpfe**“ (1925, 208 Seiten, geb. 3 M.), an denen unsere Kinder helle Freude haben werden. Auch diesem Band sieht Zinde mit jedem Stiff humorvollen Buchschmuck. — In die Zeit der Bauernkriege vor 400 Jahren verlegt uns **Georg Mohr** historischer Roman „**Die letzten Altenburger**“ (1925, 188 Seiten. Halbkleinen 2,50 M.) Es führt uns ins Herz des Rattenlandes, da, wo heute noch die Trümmer der Altenburg am Zusammenfluß von Edder und Schwalm aufragen und weiß den Leser das mannigfache Geschehen dieser schlichten Erzählung voller Spannung miterleben zu lassen. H.

Stechhan, Klara. Skizzen. Kassel (Karl Heine) 1925. 67 Seiten, geb. 1,50 M.

Die Verfasserin, deren Gedichte und Skizzen uns bisher nur in Zeitschriften und Zeitungen begegneten, tritt hier mit ihrem Erstlingswerk vor uns und überrast uns gleichzeitig durch die erfreulichen Fortschritte, die diese sein stilisierten und psychologisch klar erfaßten Skizzen befunden. Mächte der Beifall ihrer Landsleute ihr weiteres Streben begleiten und sie zur Herausgabe ihrer Märchen veranlassen, von denen sie in diesem Heft eine so ansprechende Probe zu geben weiß. H.

Weihnachtslieder und -liturgien.

Karl Budde und Arnold Mendelsjohn. Das alte deutsche Weihnachtslied. 116 Lieder. Aus der Sammlung „Aus alten Bücherchränken“. Hamburg (Hanseatische Verlagsanstalt) 1925. 134 Seiten. Ganzkleinen 5 M.

Die Sammlung will gefährdetes deutsches Volksgut retten, und so birgt auch dieses neue Weihnachtsliederbuch des Marburger Professors Budde wertvolle schöne, teils bekannte, meist aber verschollen gewesene Weihnachtslieder vom 14. Jahrhundert bis zu Ernst Moritz Arndt.

Zeitschriftenchau.

Das **Verratal. Schwwege**. 2. Jahrgang. Heft 8 (Witzenhausen-Heft): **W. Stolzenbach**, Meiner Heimatstadt zum 700. Geburtstag; **M. D. Johannes**, Witzenhausen in seiner Landschaft; **H. Peindorf**, Die geomorphologischen Verhältnisse der Umgegend von Witzenhausen; **D. Hering**, E. Koch zum Gedächtnis; **B. Schaefer**, Der Badenstein als Naturdenkmal; **K. H. Schäfer**, Mittelalterliche Kirchen und Kultur in Witzenhausen; **Ph. Bindel**, Die deutsche Kolonialschule; **Ein Witzenhäuser Junge**, Aus der Jugendzeit; **K. Bauer**,

Verfasser, Zeitalter und Herkunft der Lieder sind genau vermerkt. **D. M. Mendelsjohn** hat, seine eigenen Weisen eingerechnet, fast 100 Liederzäse, beigeleuert. Es ist edelstes deutsches Volksgut, das hier geboten wird. — Im gleichen Verlag erschieen, von **Dr. S. Gerstenberg** zusammengestellt, „**Vom Himmel hoch**“. Eine Weihnachtsfeier für die deutsche Familie in Wort und Lied (15 Seiten, 0,50 M.). Eine für den Weihnachtsabend sehr brauchbare Liturgie, die unsere schönsten Weihnachtslieder mit Vorspiel und die entsprechenden Bibeltexte geschickt miteinander verbindet. — Für den gleichen Zweck hat sich auch, von den **Pfarrern E. Fuchs** und **Lic. F. Klingender** in Hofgeismar herausgegeben, „**Feier und Spiel für die hohen Feste**“ (Kassel, 1925, Fr. Lometsch. 45 Seiten, 1 M.) erprobt. Das Büchlein enthält eine Christmette, eine Gemeineweihnachtsfeier für Chor und 8 Kinder (darin das Gespräch der Hirten nach einem schlesischen Krappenspiel), ein Osterpiel für 4 handelnde Personen und 2 Chöre und schließlich eine Pfingstfeier für Chor, Erzähler, Liturg und 12 Sprecher mit einem Notenanhang. Feiern und Spiele wurden seit 1921 in den Kirchen Hofgeismars gehalten und verdienen auch im übrigen Heften weite Verbreitung. H.

„**Kunst und Leben**. 1926.“ Berlin-Zehlendorf (Fritz Seyder). 3 M.

Dieser beliebte Kalender, der in seinem 18. Jahrgang keiner Empfehlung mehr bedarf, steht als Jahreschau über die zeitgenössische Schwarzweißkunst mit an der Spitze. Er bringt wieder 53 Originalzeichnungen und -holzschnitte deutscher Künstler und daneben eine Anthologie in Vers und Prosa von über fünfzig zeitgenössischen deutschen Dichtern. Das Ziel dieser Blätter, zum Schaffen der Künstler und Dichter unserer Zeit eine Brücke zu schlagen, verdient die Anerkennung, die diesem meist rasch vergriffenen Kalender zuteil wird. H.

Scherls Jungmädchenbuch. Bd. XI. Hrsg. von **Lotte Guballe**. Berlin (M. Scherl) 1926. 303 Seiten. Ganzkleinen 8 M.

Auch für diesen Jahrgang hat unsere Landsmännin **Lotte Guballe**, die selbst in „Jugendland“ heimatische Erinnerungen zu seinen Erzählungen formte, namhafte Autoren für all die Erzählungen, Märchen, belehrenden Aufsätze und Gedichte zu verpflichten gewußt und so wieder der reiferen weiblichen Jugend einen Schatz gediegener Lektüre geboten. Der reiche Bilderschmuck entspricht dem Niveau des übrigen Inhalts. — Im 12. Jahrgang brachte derselbe Verlag „**Scherls Jungdeutsches Landbuch 1926**“ heraus. (307 Seiten. Ganzkleinen 8 M.) Auch hier fand der Herausgeber **Dr. Karl Soll** eine glückliche Mischung von Erzählungen und belehrenden Beiträgen über Kunst, Geschichte, Technik, Erd- und Naturkunde und Sport. Einleitend schrieb **Rudolf Eucken** eindringlich über die Aufgaben der heutigen Jugend. H.

Feiertage in **Witzenhausen**. Heft 9: **E. Wenzel**, Die Burg Aue bei Schwwege; **D. Engelhardt**, Ein Ferienaufenthalt auf dem Schwalbental; **E. Mehler**, Das heilige Grab zu Diedorf; **Fr. Hartdegen**, Ein Marktthandel in Waldkappel; **Der Brand zu Waldkappel**.

Heimatjollen. Mefungen. 5. Jahrg. Heft 14: **Ernst Kochs** Schülerinnerungen aus Lenzbach; **K.**, Das geschichtliche Werden der Stadt Witzenhausen; **A. Hager**, Der Ludwigstein; **W. Stolzenbach**, Der Hüter des Tals.